

Montag  
23. August 2010

# Freie Presse

## AUER ZEITUNG

### Randfichten singen gegen „Waldautobahn“ an

Erfolgsgruppe tritt an den Riesenberger Häusern bei Sosa auf – Protestkonzert gegen möglichen Neubau der B 93 über den Erzgebirgskamm

VON EBERHARD MÄDLER

**Sosa.** Die Menschen rund um den Auersberg kämpfen weiter gegen den Neubau einer Bundesstraße mitten durch ihre Heimat. Weithin hörbar war der Protest am Freitagabend bei einem Freiluft-Konzert der Erfolgsgruppe De Randfichten an den Riesenberger Häusern, das 700 Zuhörer anlockte.

Auch direkt an jenem idyllischen, 900 Meter hoch gelegenen Wald-Wirtshaus soll die mögliche Trasse – ausgebaut für Schwerlast bis zu 40 Tonnen – in Richtung Tschechien vorbeiführen. „Wir mussten wieder ein Zeichen setzen, weil auch in der Dresdner Staatskanzlei keine Ruhe gehalten wird“, äußerte sich Jürgen Schreckenbach, Sprecher der Bürgerinitiative gegen die Bundesstraße. In der Öffentlich-

keit sei der Eindruck entstanden, dass die umstrittene Fortführung der grenzüberschreitenden Magistrale aus Schneeberg, über Zschorlau, Bockau, Jägerhaus, Sosa und Jo-

hanngeorgenstadt nach Karlovy Vary (Karlsbad) endgültig vom Tisch sei. Schreckenbach: „Ganz im Gegenteil wurde aber hinter den Kulissen weiter geplant.“ Laut ihm vor-

liegenden Schreiben lasse das Sächsische Wirtschaftsministerium eine neuerliche Machbarkeitsstudie erstellen. Damit untersuche man, wie der begonnene Ausbau der B 101 zwischen Aue und Annaberg mit dem Neubau der B 93 verknüpft werden kann. „Also ist dieses Thema weiterhin aktuell“, so der Mediziner. „Mit der Vermischung der beide Bundesstraßen stiftet man aber vom Amts wegen zusätzliche Verwirrung.“

Ebenso verwunderlich sei, dass deutsche Behörden ihre tschechischen Partner immer wieder umstimmen wollen. Schreckenbach: „Bei unseren Nachbarn gibt es von Staat, Bezirk und Kommunen ein klares Nein zum Neubau einer solchen Gebirgstrasse. In Deutschland geht man aber davon aus, dass dieses Nein nicht von Dauer ist.“

Eine fest verwurzelte Absage gegen die damit verbundene Waldvernichtung gibt es hingegen von den Randfichten. „Ich habe solch eine Straße bisher nicht vermisst“, bekannte deren Mitglied Thomas Lauterbach. „Das sind keine Spinner“, würdigte er das Engagement der Bürgerinitiative.

Stellvertretend für sie nahm Schreckenbach den erstmals verliehenen „Randfichten“-Orden entgegen. Geschaffen wurde das Wald-Relief auf einem Stück Rinde vom Johannegeorgenstädter Freizeitschnitzer Gottfried Krauß. Alljährlich soll damit Engagement für die erzgebirgische Heimat und Natur gewürdigt werden. „Das unterstützen wir mit unserem Bekanntheitsgrad gern“, so Lauterbach als einer der Namensgeber. „Und auch den Protest gegen eine betonierte Waldautobahn.“



Bernd Winkler von der Bürgerinitiative gegen die B 93n sang mit den Randfichten.  
-FOTO: EBERHARD MÄDLER